

B.A./MA. – Lehrveranstaltungen im SoSe 2022

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10					
10-12	HS/M/S Klima Hansen Wilh. 26, 00016	SP Indonesisch II Brüstle-W 10	HS/M/S Ethnologie VAD Dobler Wilh. 26, 00016	S Religion Schröder, Breisacher Tor R 201	S Methoden Schlehe, HS 1224
12-14	K/MK Kolloquium Dobler W 10	VL Wissenschaftsgesch. II Schlehe, HS 1009			
14-16	Mentorat Dobler, HS 1108	M Forschungsdesign Dobler, HS 1231	S Politik Schröder, HS 1134		
16-18			HS/M Museum (ab 18.05.) Ihde, Werthmann 4 01016		
18-20			HS/M Museum (ab 18.05.) Ihde, Museum		

Veranstaltungszeitraum: 25.4.- 30.7.22.

Blockseminare: (HS/M/S) BaWü:- Rohrer: Cono Sur 13.5. 12-18, 14.5. 10-16, 27.5. 12-18, 28.5. 12-18

(HS/M) European Campus: Till Förster: Together. 29.04. (08.30-18 Uhr), Sa, 30.04. (08.30-18 Uhr), Fr, 13.05. (08.30-18 Uhr), Sa, 14.05. (08.30-18 Uhr)

*VL= Vorlesung, S = Seminar, HS = Hauptseminar, SP = Sprachkurs, K = Kolloquium, M = Master, B= Berufsorientierte Praxis/Ergänzungsbereich
 W 10= Werthmannstraße 10*

Ausführlichere Übersicht

*Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie in der jeweiligen Kursübersicht auf **HisInOne**.*

Titel	Dozent*in	Zeit	ECTS	Max. Teilnehmerzahl
<p>Vorlesung Wissenschaftsge- schichte II</p> <p>M2 - Theoretische und methodi- sche Grundlagen der Ethnologie I</p>	Judith Schlehe	Di, 12-14 Uhr	6 ECTS PL	40 Personen
<p>Beschreibung: In der Vorlesung zur aktuellen Theoriebildung werden theoretische Richtungen der Ethnologie ab den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart vorgestellt, kritisch besprochen und in interdisziplinären Zusammenhängen verortet. Zu Beginn wird reflektiert, was unter Theorie verstanden werden kann und wie dies mit Epistemologie und Ontologie zusammenhängt. Davon ausgehend werden ausgewählte Bereiche der neueren Fachgeschichte vertiefend behandelt. Dazu gehören Debatten um den Kulturbegriff, Globalisierungs-, Migrations- und dekoloniale Forschung, Digital und Media Anthropology, Multispecies Ethnography, Gender Studies, Mensch-Umweltbeziehungen sowie auch damit verbundene methodische Neuansätze, etwa kollaborative und multimodale Forschung. Damit verknüpfte Kernkonzepte, deren Implikationen sowie die wesentlichen aktuellen Kontroversen und Debatten werden vorgestellt und anhand verschiedener Praxisfelder veranschaulicht.</p> <p>Die Vorlesung wird von einem Tutorat begleitet, dessen Besuch freiwillig ist.</p>				
<p>Seminar zur praxisorientierten Methodenlehre: Mensch-Umwelt-Beziehungen</p> <p>M3 - Theoretische und methodi- sche Grundlagen der Ethnologie II</p> <p>(Nur für Studierende der Ethnologie im Hauptfach)</p>	Judith Schlehe	Do, 10-12 Uhr	10 ECTS PL	30 Personen
<p>Beschreibung: Im Seminar werden zentrale Methoden ethnographischer Feldforschung vorgestellt und praktisch angewandt. Wir werden uns mit verschiedenen Formen der Beobachtung und Gesprächsführung, mit Techniken zur Aufzeichnung, Aufbereitung und Auswertung von empirischen Daten sowie mit deren Überführung in wissenschaftliche Texte beschäftigen.</p> <p>Ein erster Zugang zu den methodischen Grundlagen der Ethnologie erfolgt über die Aufbereitung einschlägiger Literatur im Seminarplenum. Hier wird besonderer Wert auf Reflexivität gelegt. Parallel dazu werden die Studierenden in eigenen Übungsforschungsprojekten ausgewählte Methoden unmittelbar anwenden und erproben (u.a. teilnehmende Beobachtung, Interviews, Netzwerkforschungstechniken, digitale Methoden). Diese Projekte sollen auf den Bereich von Mensch-Umwelt-(bzw. Mitwelt-) Beziehungen ausgerichtet sein.</p> <p>Studierende der Ethnologie erwerben damit unerlässliche Kernkompetenzen der qualitativen empirischen Sozialwissenschaften und sammeln erste Erfahrungen „im Feld“.</p> <p>Es wird voraussichtlich die Möglichkeit bestehen, einen Teil der praktischen Übungsforschung gemeinsam mit Gaststudierenden der Gadjah Mada Universität, Yogyakarta, Indonesien, durchzuführen.</p>				

	Das Seminar wird durch ein Tutorat begleitet, dessen regelmäßiger Besuch verpflichtend ist.			
Seminar zur Religionsethnologie M4 - Sachthematische Grundlagen der Ethnologie	Philipp Schröder	Mi, 10-12 Uhr	6 ECTS PL/SL	30 Personen
	Beschreibung: Das Seminar führt zunächst in die Geschichte der Religionsethnologie ein und stellt zentrale Begriffe, Debatten und Werke vor. Davon ausgehend beschäftigen wir uns mit aktuellen ethnologischen Beiträgen zu Weltreligionen und indigenen Glaubenssystemen sowie zu transzendentalen Phänomenen wie Magie, Ahnenverehrung oder (Neo-)Schamanismus. Einblicke aus verschiedenen Regionalkontexten verdeutlichen dabei, inwiefern das Übernatürliche stets mit Sozialität und Gemeinschaft, Materialität und Konsum oder Mobilität, Gender und Medialität verwoben ist.			
Seminar zur Politikethnologie M4 - Sachthematische Grundlagen der Ethnologie	Philipp Schröder	Mi, 14-16 Uhr	6 ECTS PL/SL	30 Personen
	Beschreibung: Unser Seminar führt zuerst allgemein in die Geschichte der Politikethnologie ein und stellt zentrale Begriffe, Debatten und Werke vor. Davon ausgehend beschäftigen wir uns mit aktuellen ethnologischen Beiträgen zu Fragen von Macht, Herrschaft und gesellschaftlicher Ordnung. Neben Themen wie (post-)Kolonialismus und Nationalismus, Ethnizität und Staatsbürgerschaft oder Protest und Allianz wird ein besonderer Fokus des Seminars auf der Konfliktethnologie liegen. Diese widmet sich der Frage wie nichtkompatible Interessenlagen ausgehandelt und in Form von Gewalt, Meidung oder Verfahren ausgetragen werden.			
Rückgabe und das war's? Postkoloniale Diskurse im Museum M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie	Beatrix Hoffmann-Ihde	Mi, 16-20 Uhr (ab 18.05.)	6 ECTS PL/SL	20 Personen
	Beschreibung: Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über den Stand, die Geschichte und Komplexität der Restitutionsdebatte in Deutschland mit einem Fokus auf die Situation in Museen mit ethnographisch Sammlungen und solchen, die aufgrund ihrer Geschichte mit dem europäischen Kolonialismus verflochten sind. Anhand von ethnographischen Objekten und der ab Juni 2022 laufenden Sonderausstellung „Freiburg und Kolonialismus: Gestern? Heute!“ wird es darum gehen, sich aus einer postkolonialen Perspektive kritisch mit zwei Hauptfeldern der Museumsarbeit, der Provenienzforschung und dem Ausstellungswesen auseinanderzusetzen.			
Regionale Einführung: Cono Sur (BaWü-Seminar) M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie (in Heidelberg, wahrscheinlich hybrid)	Ingo Rohrer	13.05. (12-18 Uhr); 14.05 (10-16 Uhr); 27.05 (12-18 Uhr); 28.05 (12-18 Uhr)	6 ECTS PL/SL	10 Personen
	Beschreibung: Cono Sur ist eine Bezeichnung für den südlichen Teil Lateinamerikas, welcher die Länder Chile, Argentinien, Uruguay, Paraguay sowie das südliche Brasilien umfasst. Diese Nationen verbindet nicht nur die geografische Lage, sondern eine verwobene Geschichte, die in vielen Ähnlichkeiten in den ökonomischen, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ausgestaltungen resultiert.			

	<p>In diesem Seminar werden wir uns diesen Gemeinsamkeiten (und Unterschieden) vor dem Hintergrund gegenwärtiger Landkonflikte zuwenden, welche sich nicht allein im Rahmen der jeweiligen Nationalstaaten abspielen. Extraktivistische Tätigkeiten, die Ausweitung der industriellen Landwirtschaft, Green Grabbing, aber auch die Territorien, welche von der Drogenökonomie in Anspruch genommen werden, stehen in der Region im Zentrum von Konflikten, die nicht selten auch grenzüberschreitende Dimensionen aufweisen. Im Seminar werden wir uns vor dem Hintergrund der kulturellen und politischen Spezifik der Region vor allem auch mit dem Widerstand gegen um die Land- und Ressourcennutzung auseinandersetzen und einen Fokus auf die Akteursgruppe der indigenen Bewegungen legen.</p>			
<p>Ethnologie auf der VAD 2022 (Freiburg) M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie</p>	Gregor Dobler	Di, 10-12 Uhr	6 ECTS PL/SL	16 Personen
<p>Anthropological Perspectives on Climate Realities (Tandemseminar) M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie</p>	<p>Beschreibung: Vom 7. bis 10. Juni findet in Freiburg die Konferenz der VAD (Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland) statt. Die interdisziplinäre und internationale Konferenz wird unter dem Thema „Africa-Europe: Reciprocal Perspectives“ einige hundert Wissenschaftler*innen nach Freiburg bringen, die zum afrikanischen Kontinent forschen, darunter auch zahlreiche Ethnolog*innen. (Das Programm wird unter https://nomadit.co.uk/vad/vad2022/programme.phtml online sein). Das Seminar nutzt die Konferenz, um Einblicke in die aktuelle Ethnologie Afrikas zu bekommen und die Rolle der Ethnologie in den Regionalwissenschaften zu diskutieren. In der Vorbereitung der Konferenz sollen Gruppen von Studierenden sich mit einzelnen auf der Konferenz wichtigen Themen beschäftigen und so vorbereitet an der Konferenz teilnehmen. Die zweite Hälfte des Seminars wird dann der Nachbereitung und Vertiefung dieser Themen gewidmet sein. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Möglichkeit, in der Pfingstwoche an der Konferenz teilzunehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, an der Organisation und Durchführung der Konferenz selbst mitzuwirken.</p>			
	Fabienne Hansen	Mo, 10-12 Uhr	6 ECTS PL/SL	30 Personen
	<p>Beschreibung: Climate change is now! While the anthropology of climate change is a relatively young discipline, climate change and climate crisis are acute contemporary issues with broad political reach. In the media of the global North, Fridays for Future and recurring climate summits are reported topics. Furthermore, global warming and pollution predictions are made, denials and arguments are given, and the next disaster is shown and disappears from media memory again. But what does this mean for the everyday lives of communities worldwide? How does industrially caused marine pollution affect fisheries in the Pacific? What does the ongoing drought mean for sub-Saharan agriculture? What are the consequences of rising sea levels and global warming on the islands of the Caribbean? In the first part, the seminar will deal with basic questions, concepts, and discussions on climate change. Connections will be made between anthropological issues and the climate crisis: What does climate change mean and why should it be addressed from an anthropological perspective? Using a variety of topics, this question</p>			

	will guide the seminar and provide students with basic theoretical concepts and analytical tools. In the discourse of the present, climate issues are a highly political topic, therefore, in the second part of the course, representatives from practice and other disciplines will report on possibilities to deal with climate issues. Here, the balancing act between theory and a more application-oriented knowledge is to be performed, with questions of mitigation, sustainability, and transdisciplinarity coming to the fore.			
Rückgabe und das war's? Postkoloniale Diskurse im Museum M6/M7 – Vertiefung ethnologischer Fragestellungen Hauptseminar I & II	Beatrix Hoffmann-Ihde	Mi, 16-18 Uhr	10 ECTS PL/SL	20 Personen
	Beschreibung: Siehe oben (M5).			
Regionale Einführung Cono Sur (BaWü-Seminar) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen Hauptseminar I & II	Ingo Rohrer	13.05. (12-18 Uhr); 14.05 (10-16 Uhr); 27.05 (12-18 Uhr); 28.05 (12-18 Uhr)	10 ECTS PL/SL	10 Personen
	Beschreibung: Siehe oben (M5).			
Ethnologie auf der VAD 2022 (Freiburg) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen Hauptseminar I & II	Gregor Dobler	Di, 10-12 Uhr	10 ECTS PL/SL	16 Personen
	Beschreibung: Siehe oben (M5).			
Anthropological Perspectives on Climate Realities (Tandemseminar) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen Hauptseminar I & II	Fabienne Hansen	Mo, 10-12 Uhr	10 ECTS PL/SL	
	Beschreibung: siehe oben (M5)			
Together. A Seminar on Conviviality and How it Constitutes Society (EC-Seminar) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen Hauptseminar I & II (Basel)	Till Förster	Fr, 29.04. (08.30-18 Uhr), Sa, 30.04. (08.30-18 Uhr), Fr, 13.05. (08.30-18 Uhr), Sa, 14.05. (08.30-18 Uhr)	10 ECTS PL/SL	
	Beschreibung: How do we live together? How can we live together?			

	<p>These two questions were and still are key to the social sciences. They were also at the centre of academic anthropology since its very beginnings in the late 19th century. The first question aims at analysing and describing social life while the second looks at the potential of the human condition and its prospects. In the history of anthropology, the first question had been more prominent than the second. Anthropologists working along these lines looked at rules and regulations that order social life and how they eventually made society possible. Because such rules were easier to conceive, modern anthropology developed a wide set of concepts, which aimed at making the complexities of social life intelligible to Europeans and others in the Global North. Descent vs. filiation, reciprocal exchange vs. prescriptive altruism, and many other dichotomies testify to the analytical power of such concepts. Today, this classical heritage of modern anthropology is continuously rethought and reconceived. Relations become more and more subject to articulations that the actors deliberately performed to overcome the limits of what was once conceived as social structure. Overcoming the epistemological limitations of Western thinking is what characterises anthropology since about two to three decades (Strathern 2020).</p> <p>The second question and strand of thinking is by far less prominent in anthropology. It surfaced repeatedly but rarely had been the subject of thorough theorising. And even where it held a key role as, for instance, in Victor Turner's work on <i>The Ritual Process</i> (1969) and his concept of 'communitas', it was largely defined and understood as a counterimage to the structure of the ordinary social order. Very rare are the attempts to take gregariousness and conviviality as independent and autonomous elements of social life that generate other forms of sociality than the expectations informed by rules and norms – although gregariousness already played a key role in Aristotle's political anthropology more than 2000 years before anthropology became an academic discipline. Although the immediate, spontaneous character of gregariousness and the sociality that it fosters puzzled anthropologists since Durkheim, it was not theorised and much more rarely studied than rule-driven ways of living together. Sometimes, it was located in the biology of women, men and their 'gregarious behaviour' – and thus did not seem to need further explanations. At other times, it was boldly attributed to 'cultural training', which again cut further analyses short.</p> <p>This seminar traces the hidden history of gregariousness and conviviality in anthropology. It looks at how anthropologists tried to make sense of the unordered and the unstructured, the spontaneous and the immediate and the relations that it creates and shapes. Contributions based on fieldwork are welcome and should introduce the class to the respective social settings and respective findings.</p>			
Kolloquium M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen II	Gregor Dobler	Mo, 12-14 Uhr	2 ECTS SL	
	Beschreibung: Das Kolloquium begleitet das Schreiben der Bachelor- und Masterarbeiten. Die im Entstehen begriffenen Arbeiten werden vorgestellt und diskutiert und allgemeine methodische, arbeitspraktische und theoretische Fragen besprochen.			
Mentorat	Gregor Dobler	Mo, 14-16 Uhr	4 ECTS	

M9/M10 – Studienprojekt/Auslandsstudium			SL	
	Beschreibung: Das Mentorat ist eine Pflichtveranstaltung für die Hauptfach-Studierenden und bereitet sie auf das Studienprojekt vor. Dieses kann beispielsweise als eigenständige empirische Feldforschung, berufsqualifizierendes Praktikum oder Auslandsstudium durchgeführt werden. Das Mentorat begleitet die Studierenden bei der individuellen Findung und Bestimmung ihres Studienprojekts; darüber hinaus werden organisatorische Fragen besprochen sowie etwaige Herausforderungen im ethnographischen Feld diskutiert.			
Indonesisch II Sprachkurs Indonesisch	Sien Brüstle	Mo, 10-12 Uhr		